

Jugendliche erleben bunte Kirchennacht

„ChurchNight“ in Elbingerode hat rund 260 Konfirmanden aus dem Kirchenkreis angezogen

Von Günther Breutel
Elbingerode • Nach einem Jahr Pause ist am Sonnabend in Elbingerode wieder das Ziel zahlreicher Jugendgruppen geworden. Rund 260 Konfirmanden aus dem Kirchenkreis Halberstadt haben an der diesjährigen „Church Night“ (Kirchennacht) teilgenommen. Rund um die Elbingeröder Stadtkirche St. Jakobi luden zahlreiche Attraktionen zum Mitmachen, Zuhören und Nachdenken ein.

Von sportlichen Betätigungen über Basteln und Gestalten, von Schlemmen und Erleben bis hin zu nachdenklichen Workshops über Hass und Mobbing im Internet, Suchgeschichten und zu Gesprächen über das Christsein in der Bundeswehr reichten die weit gefächerten Angebote. „Vorbeikommen, mitmachen, weitergehen“ lautete das Motto des Nachmittags und langen Abends, der erst nach Mitternacht sein Ende fand. „Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder unsere ‚Church Night‘ in Elbingerode organisieren können“, betonte Barbara Löhrl, die als Referentin für Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises den Hut für das Jugendfest aufhatte.

30 Helfer aus dem ganzen Kreis vollauf beschäftigt

Die sonst übliche Übernachtung in der Kirche, im Pfarrhaus, in der Jugendscheune und Grundschule musste aber wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Dennoch hatte das Organisationsteam alle Hände voll zu tun. „Seit 11 Uhr haben wir mit 30 Helfern aus Quedlinburg, Halberstadt, Wernigerode und Elbingerode alles vorbereitet. Dafür sage

ich allen meinen Dank“, betonte Barbara Löhrl am Samstag. Auf die Einhaltung von Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen wurde streng geachtet. Hungrig und durstig musste niemand sein: Die Mitglieder der Kirchengemeinde sorgten dafür, dass die jugendlichen Teilnehmer überall gut versorgt waren.

Zum Auftakt des Festes ge-

staltete die Elbingeröder Jugendgruppe einen Gottesdienst. Musik von der Jugendband wechselte sich mit Bewegungsspielen ab. Besonders beeindruckend war dabei das Spiel „Light House everything“, bei dem es um Konsumzwang, und gutes Aussehen ging. Die Aussage war: „Gott gibt die Freiheit, anders zu sein.“ Pfarrer Ernst

Wachter von der gastgebenden Stadtkirche Elbingerode hielt eine kurze Andachtspredigt über die Apostelgeschichte.

Nach dem Begrüßungsgottesdienst lockten die Angebote, die auch in der Turnhalle, Jugendscheune, Grundschule und im Gemeindehaus zu erleben waren. Dies waren Workshops für Handwerk, Kreatives Gestalten und Basteln, für Sport und Spiel sowie für Musik und Tanz. Bei den Angeboten herrschte das ganze Fest über ein reges Kommen und Gehen – zum Beispiel an der Kletterwand, beim Riesenkickerspiel mit menschlichen Spielfiguren und beim Glasblasen mit Glasgestalterin Astrid Wieser alias „Glastrid“ aus Blankenburg. Einen besonderen Kick erlebten die Jugendlichen, die sich in der Dämmerung vom Kirchturm abseilen konnten.

Abseilen vom Kirchturm und ruhiger Discotanz

Ebenfalls eine Besonderheit: Vorder Kirche fand eine Silent Disco (stille Disco) statt. Die Musik war dabei weder live noch laut, stattdessen konnten sich die Teilnehmer Rock- und Popklänge über drei Funkkanäle mittels Kopfhörer herunterladen. Dabei waren diese je Kanal farbige gekennzeichnet, wodurch sich die Tanzpartner finden konnten.

Den Ausklang bildete wie üblich ein Rockkonzert in der Kirche. Aus der Gegend von Nürnberg war die Band „Good Weather Forecast“ angereist, die Wert darauf legten, dass alle Bandmitglieder Christen sind.



Der Riesenkicker war während der „Church Night“ in Elbingerode meist gut besucht.



In nächtlicher Dunkelheit konnten sich die Jugendlichen vom Kirchturm abseilen.

Fotos (2): Günther Breutel